

## Prävention mit Familienpatenschaften im Landkreis Landsberg

### Tätigkeitsbericht 2021

Corona – und kein Ende?

Wie vermutlich überall, war Corona auch in den Patenschaften weiter beherrschendes Thema. Schulschließungen am Anfang des Jahres, Infektionen, Quarantäne, Kontaktbeschränkungen, Maskenpflicht, wechselnde Hygieneregeln in unterschiedlichen Einrichtungen. Alles in allem wieder ein besonderes, herausforderndes Jahr für Familien und Ehrenamtliche.

Die Patenschaften waren, anders als im Jahr zuvor, zu Beginn nicht eingeschränkt. Die Patinnen und Paten durften nach persönlicher Risikoeinschätzung und Maskenpflicht zur Begleitung in die Familie gehen. Im Sommer entspannte sich das Infektionsgeschehen, bevor im Herbst durch neue Varianten auch neue Regelungen nötig waren. In den Familien lässt sich beobachten, dass die Belastungen deutlich zugenommen haben. Auffälligkeiten im Verhalten bis hin zu Schulverweigerungen, soziale Ängste und familiäre Konflikte führen zu Unsicherheiten im Erziehungsverhalten und damit zu einer zunehmenden Erschöpfung unter den Eltern.

Für ehrenamtlich Tätige im Projekt Familienpaten gilt laut Infektionsschutzverordnung letztendlich die Regelungen wie für Mitarbeiter. Der Vorstand hat sich dann mit den Koordinatorinnen darauf verständigt, die Testmöglichkeit anzubieten. In den Fällen, in denen es für ungeimpfte und nichtgenesene Patinnen und Paten nicht umsetzbar ist, ist es leider nicht mehr möglich, die Patenschaft weiter zu führen. Der Großteil der Ehrenamtlichen ist geimpft, so dass dies nur sehr wenige Patinnen und Paten betrifft.

Für die Gruppentreffen und Schulungen galt erst die 3G-Regelung, seit Anfang Dezember gilt in geschlossenen Räumen die 2G-Regelung. Aktuell wird vom Netzwerk Familienpaten empfohlen, diese Veranstaltungen online durchzuführen.

Bei den Patentreffen wurde auf das Onlineformat umgestellt. Dies eröffnete neue kreative Wege, um in den Austausch zu kommen. Auch wurden verschiedene online-tools ausprobiert. Allerdings stellte sich eine gewisse „Online-Müdigkeit“ bei den Ehrenamtlichen ein, die Technik spielte öfter nicht mit und der Wunsch nach persönlichem Kontakt wurde größer.

Die Patenschulung wurde ebenfalls umgebaut und auf das digitale Format angepasst. Zwei Einheiten wurden nachgeschult, bevor es bereits im Mai bis Juli an die nächste Schulung ging.

Aufgrund der aktuell hohen Fallzahlen wird voraussichtlich auch die Schulung 2022 im online-Format stattfinden.

Erfreulich ist, dass die Zahl der dokumentierten, geleisteten Stunden der Ehrenamtlichen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen ist.

Für die Zukunft hoffen wir, dass sich für alle, aber insbesondere für die belasteten Familien, doch bald ein Licht am Ende des Tunnels zeigt.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Kooperation.

Landsberg, den 31.01.2022



---

gez. Melanie Leutner (Dipl. Soz.Päd. FH)

Kontakt:

Familienoase Landsberg e.V.  
Waldheimer Str. 11  
86899 Landsberg am Lech

08191 – 428 93 63  
01575 890 96 12  
familienpaten@familienoase.org

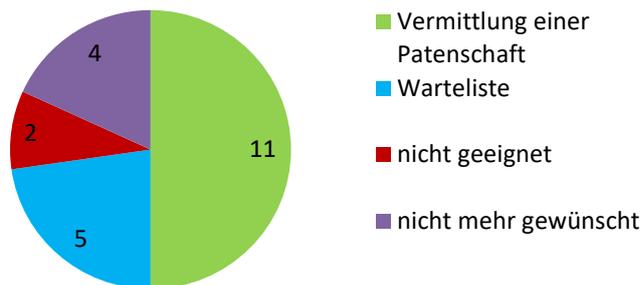
## Tätigkeitsbericht 2021

### 1 Familienpatenschaften

#### 1.1 Anfragen von Familien

Insgesamt haben im Berichtsjahr 22 Familien (2020:19) nach einer ehrenamtlichen Unterstützung angefragt.

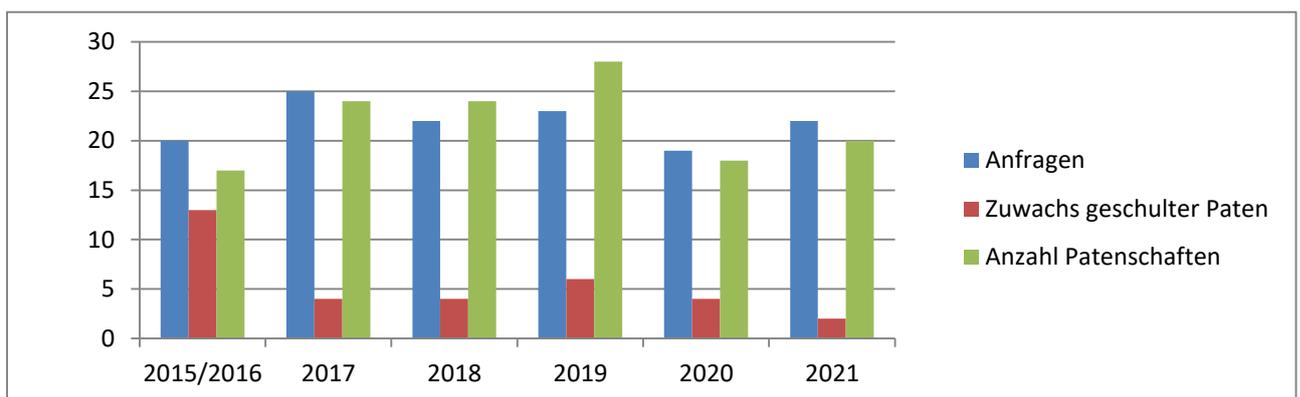
#### Anfragen 2021



Die Bedarfsermittlung zu einer Anfrage nach einer Patenschaft nimmt eine wichtige Schlüsselrolle bei der Koordination ein. Ein Drittel der Anfragen lässt sich im Vorfeld, nach ausgiebiger fachlicher Beratung, als für diese Art von Hilfe nicht geeignet oder von der Familie nicht (mehr) gewünscht einordnen.

In dieser Grafik wurden die Anfragen aus 2020, die erst im Folgejahr eine Patenschaft erhalten haben, nicht berücksichtigt. Daraus erklärt sich ein Differenzwert bei den insgesamt neu vermittelten Patenschaften. Hier sind es insgesamt 15 Familien.

#### Verlauf von 2016 bis 2021

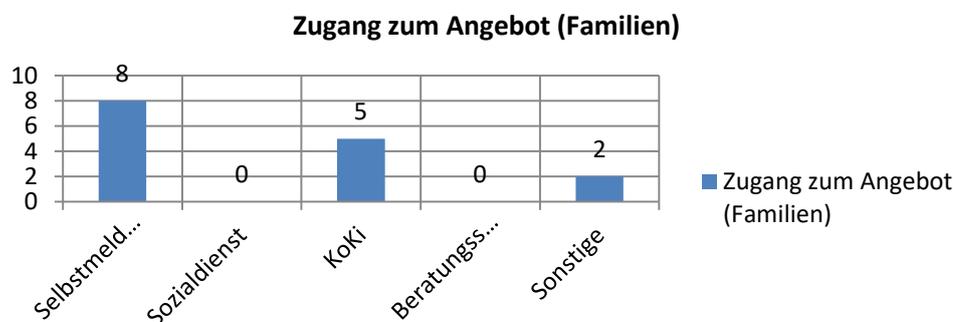


Anhand der Grafik sieht man die Entwicklung der letzten Jahre bezüglich gestellter Anfragen parallel zum Zuwachs der geschulter Patinnen und Paten sowie der Anzahl der begleiteten Patenschaften im Jahr.

Die Anzahl der Anfragen bleibt auf einem Niveau von 18 bis 25 Anfragen sehr hoch. Man sieht allerdings auch deutlich den Knick im Jahr 2020, dem Beginn der Corona-Pandemie. Nach einem kurzen Einbruch 2020 steigt jedoch auch wieder im Berichtsjahr die Anzahl der hilfesuchenden Familien.

Die Patenschulungen bringen neue Ehrenamtliche ins Team. Nach den beiden Anfangsjahren 2015 und 2016 sind es im Durchschnitt 4 neue Patinnen bzw. Paten pro Jahr. In Verbindung mit der Anzahl der Patenschaften lässt sich festhalten, dass die Anzahl der begleiteten Familien ebenfalls einen Rückgang 2020 zu verzeichnen hat. Jedoch pendelt sich im Folgejahr trotz Ausfällen bei den Patinnen und Paten durch Risikogruppierung und Pausenzeiten, die Anzahl der begleiteten Familien wieder auf ein mittleres Niveau ein.

## 1.2 Vermittelte Familienpatenschaften in 2021



Den größten Anteil an den vermittelten Patenschaften haben nach wie vor die Familien, die selbst um eine Hilfe anfragen. Fünf Familien konnten nach einer Anfrage durch die KoKi-Stelle begleitet werden. Zwei Anfragen kamen von der Schulsozialarbeit (JAS) sowie von einer Einrichtung der sozialpädagogischen Familienhilfe.

Insgesamt wurden 20 Familien begleitet.

Kinder insgesamt erreicht	43 (46)	In Klammern die Zahl des Vorjahres
Familien mit mind. einem Kind unter drei Jahren	13 (15)	
Familien mit mind. einem Kind über drei Jahren	7 (3)	

Im Vergleich zum Vorjahr konnten in etwa gleich viele Familien begleitet werden. Das ging vor allem deshalb, weil zwei Patinnen zwei Familien gleichzeitig betreut haben. Das ist nicht die Regel und ist tatsächlich besonders abhängig von der persönlichen Eignung der Patin oder des Paten.

## Staatsangehörigkeit aller Familien in Patenschaften in 2021



Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund beträgt demnach im Berichtsjahr ca. 50%. Das ist eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Da lag der Anteil bei rund 27%.

## 2 Ehrenamtliche

### Familienpatinnen und -paten

Aktiv in 2021	11
verfügbar	9
Schulung 2021	4
Ausgeschieden Stand Dezember 2021	4

Insgesamt haben die aktiven Familienpatinnen und -paten rund 840 Stunden im Einsatz über das Tagebuch dokumentiert. Aufgrund der immer noch andauernden Einschränkungen wegen der Pandemie fielen auch im Berichtsjahr viele Ehrenamtliche aus persönlicher Risikoeinschätzung für den Einsatz aus bzw. pausierten.

Die Hygienevorgaben von der bayerischen Staatsregierung bezüglich Mitarbeiter am Arbeitsplatz treffen auch für die Ehrenamtlichen zu. Mit der Verschärfung auf 3G-Nachweis mit täglichen Tests bei ungeimpften oder nicht-genesenen Mitarbeitern Anfang Dezember wurde es dann richtig kompliziert. Letztendlich ist es ein erheblicher Mehraufwand und praktisch nicht umsetzbar, vor jedem Pateneinsatz die Testnachweise der Ehrenamtlichen zu kontrollieren. Daher hat der Vorstand sich nach Absprache mit den Koordinatorinnen entschlossen, vorerst nur geimpfte oder genesene Patinnen und Paten in den Einsatz zu lassen.

Für zwei Patinnen konnte erfreulicherweise für 2021 die bayerische Ehrenamtskarte beantragt werden. Diese umfasst eine ehrenamtliche Tätigkeit mit mindestens 250 Stunden pro Jahr. Beide Patinnen leisteten die überwiegende Anzahl der Stunden über das Familienpatenprojekt, ergänzend waren sie im Bereich Helferkreis Demenz, Die Tafel und Schulweghelferdienst tätig. Beide Patinnen haben in diesem Jahr zwei Familien gleichzeitig betreut. Das ist eine besondere zeitliche und emotionale Herausforderung. Weitere zwei Patinnen haben für mehr als 80 Stunden pro Jahr einen

Ehrenamtsnachweis erhalten. Gerade in diesen schwierigen Zeiten gehört diesen Frauen unser größter Respekt und Dank!

### **Familienpatenschulung**

Die Patenschulung aus 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie zwischenzeitlich ausgesetzt werden und wurde mit zwei Terminen online Anfang des Jahres nachgeholt. Am 22. März fand eine kleine Feierstunde in der KoKi-Stelle /Amt für Jugend und Familie statt. Herr Kolland sprach den Teilnehmerinnen seinen herzlichen Dank aus. Er würdigte die Wichtigkeit des Ehrenamtes und überreichte die Zertifikate mit einem schönen Blumenstrauß.

Es wurden im Berichtsjahr sechs Bewerbungsgespräche mit interessierten Ehrenamtlichen geführt. Zwei Bewerberinnen und Bewerber haben die Patenschulung dann absolviert, nachdem eine dritte Bewerberin kurzfristig abgesagt hat. Zwei der Bewerberinnen aus 2021 sind für die nächstjährige Patenschulung vorgemerkt.

Die Patenschulung 2021 fand überwiegend online mittels Videokonferenz statt. Die Inhalte und Übungen wurden entsprechend auf das digitale Format angepasst. Der Kooperationstermin vor Ort bei der KoKi-Stelle fand im Juli statt. Frau Kische von der KoKi-Stelle gab noch wertvolle Informationen zur Struktur und dem Aufgabengebiet des Amtes für Jugend und Familie. Sie stellte die Frühen Hilfen der KoKi-Stelle genauer dar. Die Zertifikate wurden im Anschluss an die Teilnehmenden mit einem süßen Präsent übergeben.

Die Stunden der Curriculumsschulung nach den Vorgaben des Netzwerkes Familienpaten Bayern:

<b>21.01.2021</b>	Nachschulung online
<b>05.02.2021</b>	Schulungstag online / 2020
<b>22.03.2021</b>	KoKi-Vorstellung und Zertifikatsübergabe
<b>8.05.2021</b>	Schulung 2021 online
<b>21.05.2021</b>	Schulung in Präsenz
<b>22.05.2021</b>	Schulung online
<b>25.06.2021</b>	Schulung online
<b>26.06.2021</b>	Schulung online
<b>14.07.2021</b>	Schulungstag in Kooperation mit Koki- Vorstellung und Zertifikatsübergabe

### **Koordinatorenschulung**

Martina Wendinger hat als zweite Fachkraft an der vom Netzwerk angebotenen Koordinatorenschulung teilgenommen. Von Mai bis Juli wurden die Inhalte der Schulung in

umfangreichen 36 Stunden zum Teil online, zum Teil präsent geschult. Mit der Ausstellung des Zertifikats ist sie nun autorisiert, die Familienpatenschulung durch zu führen.

Seit 1.3.2020 ist die Koordination mit zwei Teilzeitstellen und insgesamt 16 Wochenstunden mit Fachkräften besetzt.

### **Gruppentreffen**

Die Gruppentreffen dienen dem wechselseitigen Austausch der Patinnen und Paten untereinander. Sie werden mit fachlichen Inputs von Seiten der Koordinatorinnen ergänzt und wichtige Informationen, Termine zu Vorträge oder Seminaren werden bekannt gegeben.

Es haben stattgefunden:

- 4 Treffen online mittels Videokonferenz zu Themen wie gewaltfreie Kommunikation, frühkindliche Bindung, Teambildung und Umgang mit digitalen Instrumenten wie padlet.com
- 2 Treffen in Präsenz in der Familienoase zum Thema Kinderschutz und Fallbesprechungen
- 1 Teambuildingtreff
- 1 gemeinsame Wanderung im Herbst

Der gemeinsame Patenausflug im Herbst war ein großer Erfolg: Patinnen und Paten sowie die Patenfamilien mit den Kindern waren auf eine Wanderung durch den Wildpark Landsberg eingeladen. Die beiden Koordinatorinnen hatten kleine Anregungen zur Freizeitgestaltung in der Natur vorbereitet. Grundsätzlich stand aber das gegenseitige Kennenlernen, gemeinsame Tun und der Spaß an der Natur im Vordergrund. Die Kinder konnten die Rehe und Wildschweine ausgiebig bewundern, Abdrücke von der Rinde verschiedenster Bäume nehmen und ein Natursuchspiel ausprobieren. Bei einer Brotzeit haben sich alle ausgiebig gestärkt, bevor es wieder nach Hause ging.

### **Regelmäßige Begleitung**

Die Ehrenamtlichen werden während des Jahres laufend begleitet durch Einzelgespräche, gemeinsame Gespräche mit der Familie, telefonische Beratung und Austausch.

Hauptsächliche Themen sind die Möglichkeiten zur Verbesserung des Erziehungsverhaltens, weiterführende Hilfsangebote, Verbesserung der Kommunikation, Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung usw. Ständiger Begleiter waren Fragen zu den wechselnden Verordnungen aufgrund der Corona-Pandemie. Was darf ich wann, wie tun? Maskenpflicht ja oder nein? Zuletzt dann zunehmend die Frage: geimpft oder nicht geimpft? Und wie lassen sich die Regeln alltagspraktisch und vernünftig umsetzen?

Im Ehrenamt steht der Fokus besonders auf der Freiwilligkeit des Tuns. Und so galt der Grundsatz: die Patinnen und Paten gehen nur in die Familien, soweit und solange sie es für sich als Risiko gut

einschätzen und in Kauf nehmen wollen. Allen ist sehr bewusst, dass der Bedarf für ihren Hilfeinsatz vorhanden ist, sie auf der anderen Seite aber auch eine Verantwortung für sich und für die Familie tragen. So fällt die Entscheidung, dass Patenamts vorübergehend ruhen zu lassen, absolut nicht leicht. Dazu wurden immer wieder Gespräche und Beratungen durchgeführt.

### 3 Öffentlichkeitsarbeit

Mehrere Presseartikel in den lokalen Zeitungen und Wochenzeitschriften sowie in Online-Medien wie myheimat.de tragen zur Kenntnis des Angebots im Landkreis bei. Über die mehrteilige Presseserie der KoKi-Stelle wurde auch das Familienpatenprojekt ausführlich vorgestellt. Des Weiteren gab es Berichte über die Zertifikatsverleihungen und die Suche nach neuen Ehrenamtlichen.

Das Netzwerk Familienpaten hat im Herbst neue Postkarten für die Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt, die sich in mehrere Motive sowohl für Ehrenamtliche als auch für hilfesuchende Familien aufteilen. Diese sind sehr plakativ gestaltet, mit einem prägnanten Ausspruch versehen und können anstelle des Flyers ausgegeben werden. Diese Materialien können dank der Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Familie von den Standorten kostenfrei bestellt werden.

Im Herbst wurde an alle Gemeindeverwaltungen des Landkreises ein Mailing verschickt, mit der Bitte um Aushang von Plakaten zur Familienpatenschulung 2022 in den gemeindeeigenen Schaukästen. Über die Homepage der Koordinierungsstelle engagierter Bürger sind die Termine der nächstjährigen Schulung ebenfalls gelistet worden. Beiträge in den sozialen Medien zur Ehrenamtlichensuche sind fester Bestandteil.

#### Netzwerk Familienpaten

Es fanden zwei Netzwerktreffen bzw. Regionaltreffen mit den Leitungen aus München statt. Diese wurden als Online- bzw. Hybridveranstaltung durchgeführt. Themen waren „erschöpfte Eltern“ und „Sternenkinder“.

Im Herbst wurde das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt gemeinsam mit Vertretern des Jugendamtes, der insoweit erfahrenen Fachkraft, Vertreter des Vorstandes und Koordinatorin sowie der Regionalleitung implementiert.

Am Runden Tisch der KoKi-Stelle nahmen beide Koordinatorinnen teil. Das Thema einer fiktiven Fallbesprechung anhand von Interviews der beteiligten Fachstellen war sehr informativ und im Online-Format ansprechend umgesetzt.

#### 4 Qualitätssicherung

Die Koordinatorinnen nahmen an verschiedenen Fortbildungen teil:

- Online-Seminar: Verletzliche Patenkinder, amyna e.V.
- Online-Seminar: Social Media Webinar, LBE Netzwerk
- Online-Seminar: Autismus-Spektrum-Störung, autkom Oberbayern

#### 5 Presseartikel

6 Presseartikel in 2021 in der örtlichen Tagespresse, Wochenzeitungen und Internet

#### 6 Verwaltungsarbeiten, Statistik, Dokumentation

Die Verwaltungsarbeiten umfassen

- die Dokumentation der Familieneinsätze und der Teamsitzungen
- die Durchführung der Datenschutzbestimmungen und Hygieneschutzbestimmungen
- Erstellen der Schulungsunterlagen (Präsenz/Online)
- die jährliche Abrechnung von Fahrtkosten und Einsatzstunden
- das Führen eines Kassenbuches
- Statistikabfragen vom Netzwerk Familienpaten sowie von den Frühen Hilfen
- Erstellen und Veröffentlichen von Presseartikeln
- Pflege der Homepage
- Erstellen von Beiträgen für die sozialen Medien etc.
- Teilnahme an vier Leitungsteamsitzungen des Vereins Familienoase

### Zusammenfassung der Familienpatenschaften 2021

- Insgesamt 22 Anfragen
- Davon 18 aufgesuchte Familien
- **15 neu** vermittelte Patenschaften
- **5 Familien auf Warteliste**
- In 2021 begleitete Familien insgesamt: **20 Familien**
- 13 Familien mit mindestens einem Kind unter 3 Jahren
- 7 Familien mit mindestens einem Kind über 3 Jahren
- **Ehrenamtsstunden** erfasst für 2021: ca. 840 Stunden

Landsberg am Lech, 31.1.2022



---

Ort, Datum

---

Koordinatorin  
Melanie Leutner